

VERDORF

Illustrirte Damen-Zeitung

Inhalt des Hauptblattes: Abbildung Nr. 1—4. Anzüge für Damen und Kinder (mit Schnitt). — 5. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Mignardise und Häfelarbeit. — 6—8. Schmuck-schale mit Perlenstickerei. — 9. Aschenbecher mit gehäkelter Vordüre. — 10 und 11. Dessins zu einem Morgenschuh. Russische Stiderei. — 12. Dessin (Vordüre) in Tapissier-Arbeit zur Verzierung von Stühlen, Vortüren und dergl. — 13. Mantelet aus Veloursstoff. — 14. Mantelet mit Stickerei (mit Schnitt). — 15. Vordüre in Weißstickerei. — 16 und 17. Einsätze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Mignardise und Häfelarbeit. — 18. Untersatz zu Leuchtern, Vasen, Flacons und dergl. — 19 und 20. Dessins (Befleidungen) zu Toilettenstiften und dergl. Applications- und Weißstickerei. — 21 und 22. Anschließer Paletot aus Tricotstoff (mit Schnitt). — 23 und 24. Paletot aus stahlblauem Veloursstoff (mit Schnitt). — 25. Mantelet aus braunem Doublestoff (mit Schnitt). — 26 und 27. Paletot aus Doublestoff mit Pelz-befas (mit Schnitt). — 28 und 29. Mantelet aus Kaschmir (mit Schnitt). — 30 und 31. Mantelet aus Vigognestoff. — 32. Vordüre in Füll-Durchzug. — 33. Dessin eines Rückensiffens. Petit-point-Stiderei auf Tuch. — 34. Theil der Vordüre zum Mantelet Nr. 14. Platt- und Stielstich-Stiderei. — 35 und 36. Kragen für Kinder. Zadenlige und Häfelarbeit. — 37. Kravatten- oder Barben-Ende. Point-lace-Stiderei. — 38—41. Kragen und Aermel aus Einsatz und Spitze (mit Schnitt). — 42 und 43. Mantelet aus Vigognestoff (mit Schnitt). — 44. Lambrequin in Reliefstickerei. — 45 und 46. Vordüren in Weißstickerei. — 47—52. Anzüge für Damen.

Inhalt des Supplements: Die Schnittmuster zu Nr. 1, 4, 14, 21—29, 38—43. Die Beschreibungen zu Nr. 1—4, 14, 21—31, 38—43.

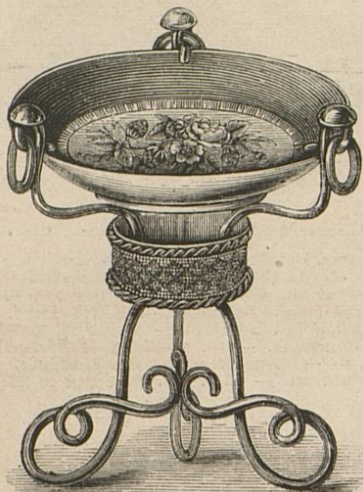


Nr. 1. Anzug aus toile-de-soie. Rückansicht. (Hierzu Nr. 4.) Schnitt und Beschreibung: Rück. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 36—45.
 Nr. 2. Kleid für Kinder von 1—2 Jahren. Beschreibung: Rück. d. Suppl.
 Nr. 3. Kleid für Mädchen von 13—15 Jahren. Beschreibung: Rück. d. Suppl.
 Nr. 4. Anzug aus toile-de-soie. Vorderansicht. (Zu Nr. 1.) Schnitt und Beschreibung: Rück. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 36—45.
 Nr. 1—4. Anzüge für Damen und Kinder.

Nr. 5. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl.

Mignardise und Häkelarbeit.

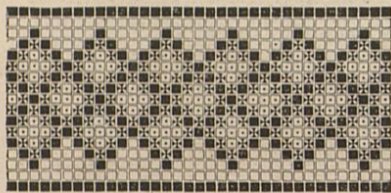
Diese Spitze ist mit Mignardise und dreifachem Häkelgarn Nr. 50 folgender Art gearbeitet: 1. Tour: * 1 f. M. (feste Masche) um die nächste Deise, 3 P. (Picot, das sind 5 Luftmaschen und 1 f. M. in die 1. derselben), 1 f. M. um dieselbe Deise, um welche die 1. f. M. gehäkelt wurde, 2mal abwechselnd 2 Luftm., 1 f. M. um die nächste Deise, dann 3mal abwechselnd 18 Luftm., 1 f. M. um dieselbe Deise, um welche die letzte f. M. gehäkelt wurde, dann 2 Luftm., 1 f. M. um die nächste Deise, 2 Luftm.; vom * wiederholt. 2. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. um die nächste Luftmaschenschlinge der vorigen Tour, 1 Luftm., 1 P., 1 Luftm. 3. Tour: An der andern Seite der Mignardise stets abwechselnd 1 St., um die nächste Deise, 1 Luftm.



Nr. 6. Schmuckschale mit Perlenstickerei. (Hierzu Nr. 7 und 8.)

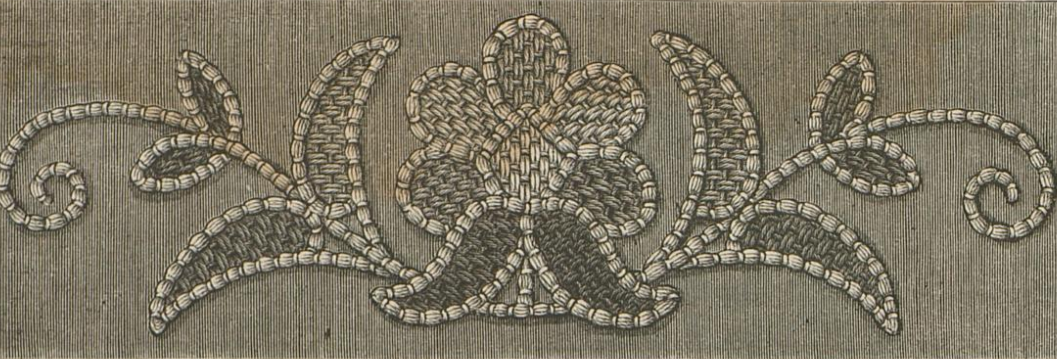
Nr. 6-8. Schmuckschale mit Perlenstickerei.

Zu diesem 10 Centimeter hohen Gestell aus Bronze ist eine mit Malerei verzierte Schale aus Porzellan befestigt, welche zur Aufnahme der Schmuckfaden dient. Das Gestell ist in der Weise der Abbildung mit einer Bordüre ausgestattet, welche man auf feinem Canवास mit Perlen gearbeitet hat. Abbildung Nr. 7 gibt das Dessin der Bordüre nebst Zeichen-Erklärung.

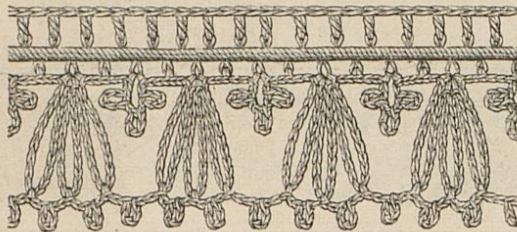


Nr. 7. Tapissier-Bordüre zur Schmuckschale Nr. 6.

Statt dieser Bordüre kann man auch die mit Abbildung Nr. 8 gegebene Bordüre zur Garnitur verwenden. Für dieselbe hat man einem rehsfarbenen Seidenrepsstreifen einen in der Weise der Abbildung ausgeschlagenen braunen Tuchstreifen aufgeklebt und denselben mit point-russe-Stichen von gleichfarbiger Cordonnetsseide befestigt. Außerdem ist die Bordüre mit Knöpfchen von gleicher Seide verziert. Derartige Schmuckschalen sind in der Tapissier-Manufactur von C. König, Berlin, Jägerstraße 23, zu haben.



Nr. 11. Dessin zu einem Morgenschuh. Hinterblatt. (Zu Nr. 10.) Russische Stickerei.

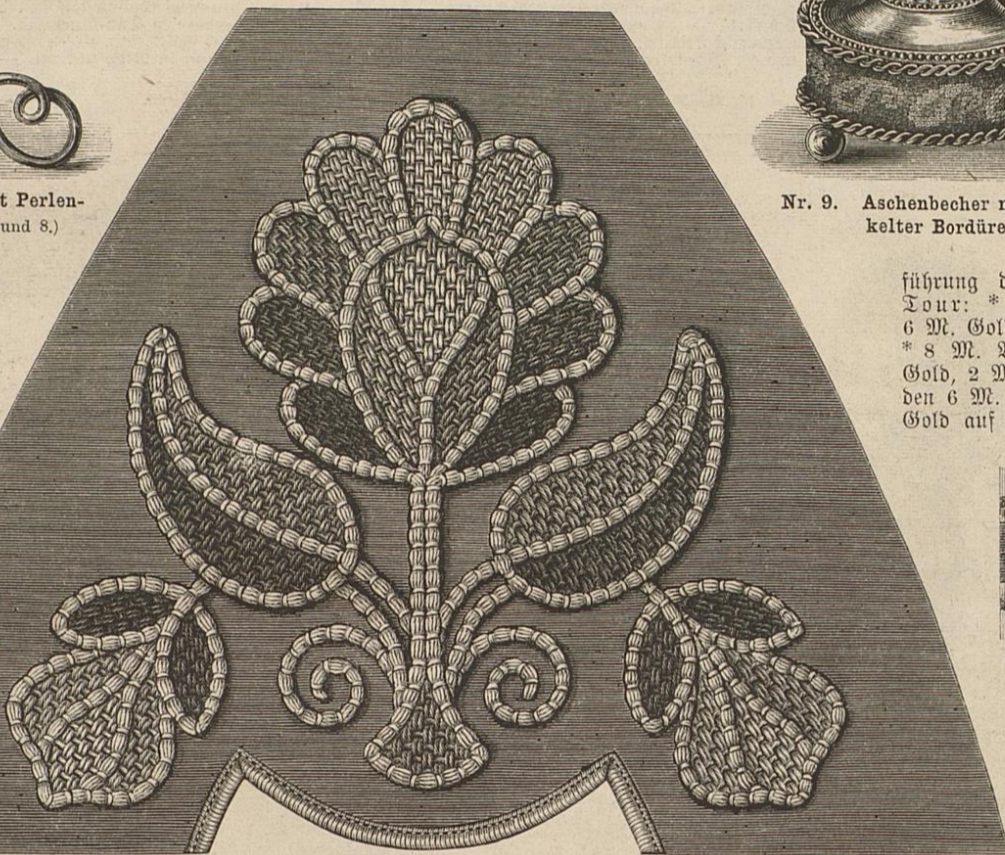


Nr. 5. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Mignardise und Häkelarbeit.



Nr. 9. Aschenbecher mit gehäkelter Bordüre.

führung der nächsten M. mit umhäkelt. 4. Tour: * 8 M. Braun auf die nächsten 8 M., 6 M. Gold auf die folgenden 6 M. 5. Tour: * 8 M. Braun auf die nächsten 8 M., 2 M. Gold, 2 M. Braun, 2 M. Gold auf die folgenden 6 M. 6. Tour: * 2 M. Braun, 2 M. Gold auf die nächsten 4 M., 4 M. Braun auf

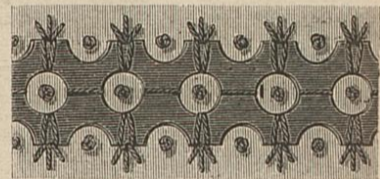


Nr. 10. Dessin zu einem Morgenschuh. Vorderblatt. (Hierzu Nr. 11.) Russische Stickerei.

Nr. 9. Aschenbecher mit gehäkelter Bordüre.

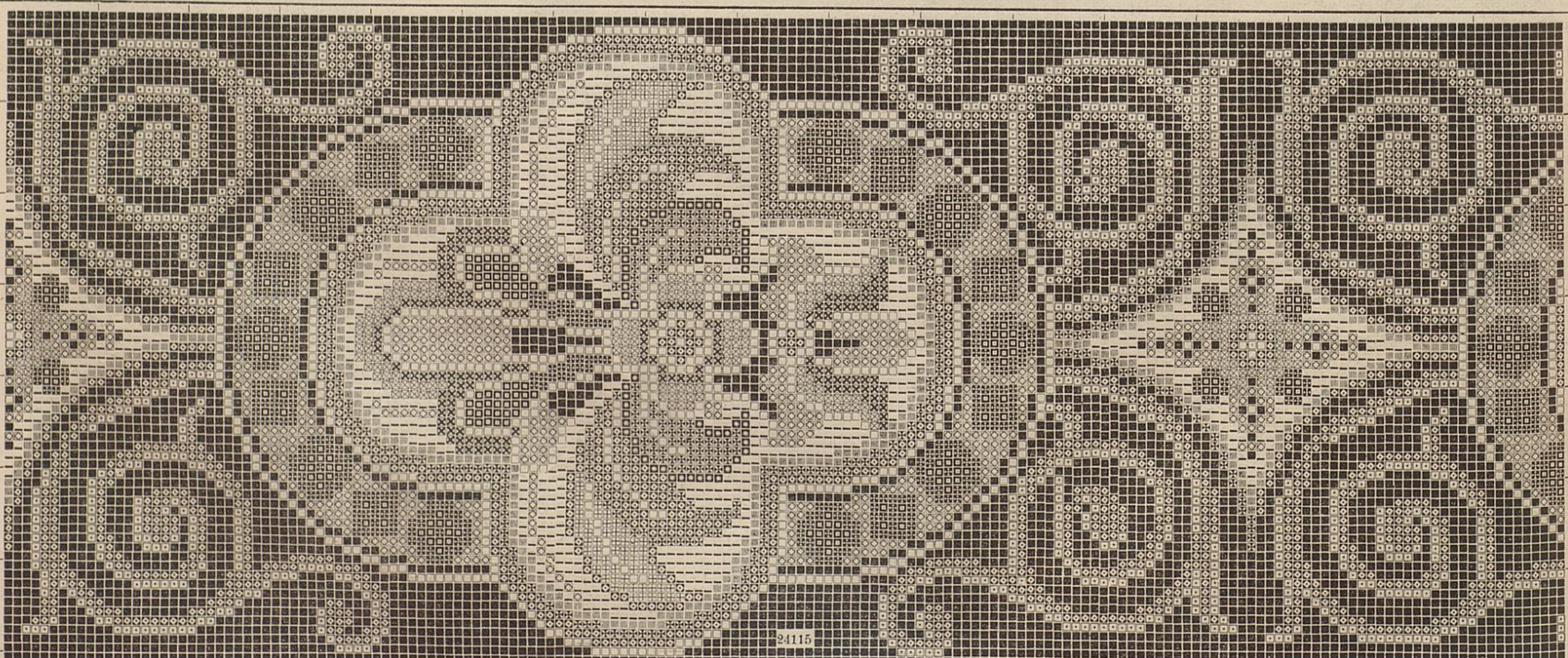
Das Gestell dieses Aschenbeckers, in welchem eine Schale von geschliffenem Krystall befestigt ist, ist aus Bronze; es hat eine Höhe von 11 Centimetern und ist am unteren Rande mit einer Bordüre verziert, welche ganz in f. M. (festen Maschen)

nächste M., 2 M. Braun, 2 M. Gold, 2 M. Braun auf die folgenden 6 M., 3 M. Gold auf die nächsten 3 M. 8. Tour: * 1 M. Braun, 1 M. Gold, 1 M. Braun auf die nächsten 3 M., 2 M. Gold, 2 M. Braun, 2 M. Gold auf die folgenden 6 M., 1 M. Braun auf die nächste M., 3 M. Gold auf die folgenden 3 M., 1 M. Braun auf die nächste M. 9. Tour:



Nr. 8. Bordüre zu Schmuckschalen, Körbchen, Kästchen und dergl. Point-russe und Applicationsstickerei.

die folgenden 4 M., 2 M. Gold, 2 M. Braun, 2 M. Gold auf die nächsten 6 M. 7. Tour: * 1 M. Braun, 1 M. Gold auf die beiden nächsten M., 2 M. Braun auf die beiden folgenden M., 1 M. Gold auf die folgenden 6 M., 3 M. Gold auf die nächsten 3 M. 8. Tour: * 1 M. Braun, 1 M. Gold, 1 M. Braun auf die nächsten 3 M., 2 M. Gold, 2 M. Braun, 2 M. Gold auf die folgenden 6 M., 1 M. Braun auf die nächste M., 3 M. Gold auf die folgenden 3 M., 1 M. Braun auf die nächste M. 9. Tour:



Nr. 12. Dessin (Bordüre) in Tapissier-Arbeit zur Verzierung von Stühlen, Portiären und dergl.



Nr. 13. Mantelet aus Veloursstoff.

Morgenschuhes hat man graues Tuch gewählt und dasselbe mit verschiedenfarbiger Seide in russischer Stickerei verziert. Die Blüthen sind mit rother und rothfarbiger Seide in mehreren Nuancen, die Blätter mit grüner Cordonnetseide in zwei Nuancen gearbeitet. Die Umrandungen und die Andern hat man mit gelber Filofelleseide ausgeführt. Zunächst überträgt man das Dessin auf den Fond und spannt innerhalb der Dessinfiguren in waagrechter Richtung stets hin- und zurückgehend Fäden, welche man in der Weise der Abb. mit einem doppelten Faden Cordonnetseide in senkrechter Richtung durchstopft. Erst nach Vollendung der Stickerei werden dann sämtliche Figuren mit einem 6 Faden starken Strähn maissgelber Filofelleseide umgeben, den man in je 1/2 Centimeter großen Zwischenräumen mit gleicher Seide überspannt.

[30,263^a, 64^b]



Nr. 14. Mantelet mit Stickerei. (Hierzu Nr. 34.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. 11, Fig. 3.

* 1 M. Braun auf die nächste M., 2 M. Gold auf die beiden folgenden M., 3 M. Braun auf die drei nächsten M., 2 M. Gold auf die beiden folgenden M., 1 M. Braun auf die nächste M., 3 M. Gold auf die 3 folgenden M., 2 M. Braun auf die beiden nächsten M. 10. Tour: * 2 M. Braun auf die beiden nächsten M., 9 M. Gold auf die 9 folgenden M., 3 M. Braun auf die 3 nächsten M. 11. Tour: * 3 M.

Braun auf die 3 nächsten M., 6 M. Gold auf die 6 folgenden M., 5 M. Braun auf die 5 nächsten M. 12. und 13. Tour: Mit brauner Seide 1 f. M. in jede M. der vorigen Tour. Hierauf befestigt man die Bordüre auf dem Aschenbecher und begrenzt sie an beiden Seiten mit Goldschmuck. Derartige Aschenbecher sind in dem Tapissiergeschäft von C. König, Berlin, Jägerstraße 23, vorrätig.

[30,985]

Nr. 10 und 11. Dessin zu einem Morgenschuh. Russische Stickerei.

Für den Fond dieses



Nr. 15. Bordüre in Weissstickerei.

Nr. 12. Dessin (Bordüre) in Tapissierarbeit.

Dieses Dessin wird auf mittelstarkem Canevas mit Zephyrwolle und Filofelleseide im Kreuzstich gearbeitet. Es eignet sich zur Verzierung von Stühlen, Portieren und dergl. Mit Sammetstreifen zusammengesetzt, kann diese Bordüre auch zur Bekleidung von Rückentissen verwendet werden.

[24,115]

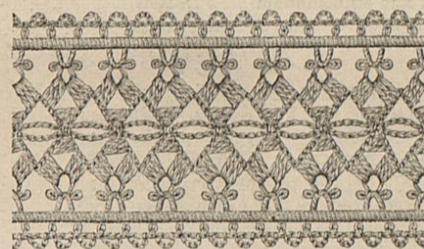
Fig. 3, anzufertigen; die auf diesem Schnitttheil angegebene glatte Linie ist jedoch unberücksichtigt zu lassen.

[31,210]

Nr. 15. Bordüre in Weissstickerei.

Diese Bordüre wird auf Mull oder Batist mit weißer Baumwolle im Stiel- und Plattstich gearbeitet und längs des gebogenen Außenrandes mit Languetten begrenzt. Man kann sie zur Garnitur von Lingerien und dergleichen verwenden.

[31,301]

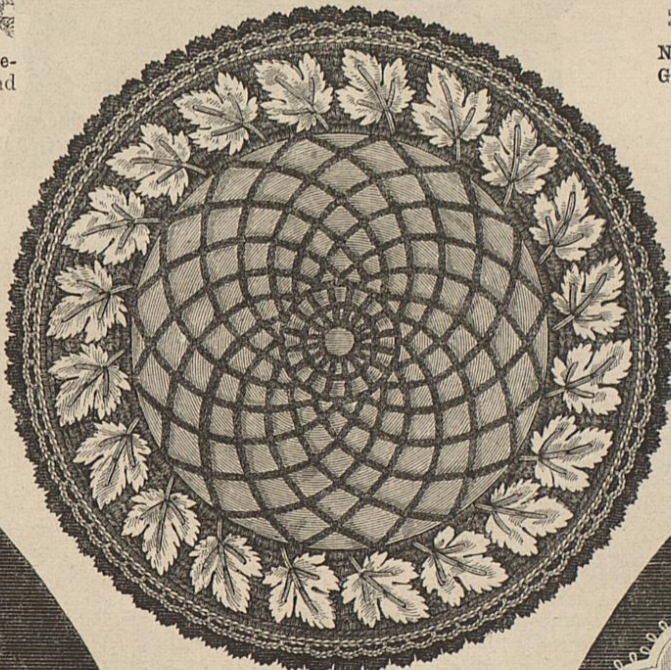


Nr. 17. Einsatz zur Garnitur von Wäschegegenständen und dergl. Mignardise und Häkelarbeit.

Nr. 16 und 17. Einsätze zur Garnitur von Wäschegegenständen u. dgl. Mignardise und Häkelarbeit.

Diese Einsätze sind mit einer, in der Weise der Abbildung gewebten Mignardise, an deren einer Seite einzelne Dejen, an der anderen Seite dreifache, an einer Seite befindliche Dejen stehen und mit dreifachtem Häfelgarn Nr. 80 gearbeitet.

Abbildung Nr. 16 ist in zwei gleichen Hälften,



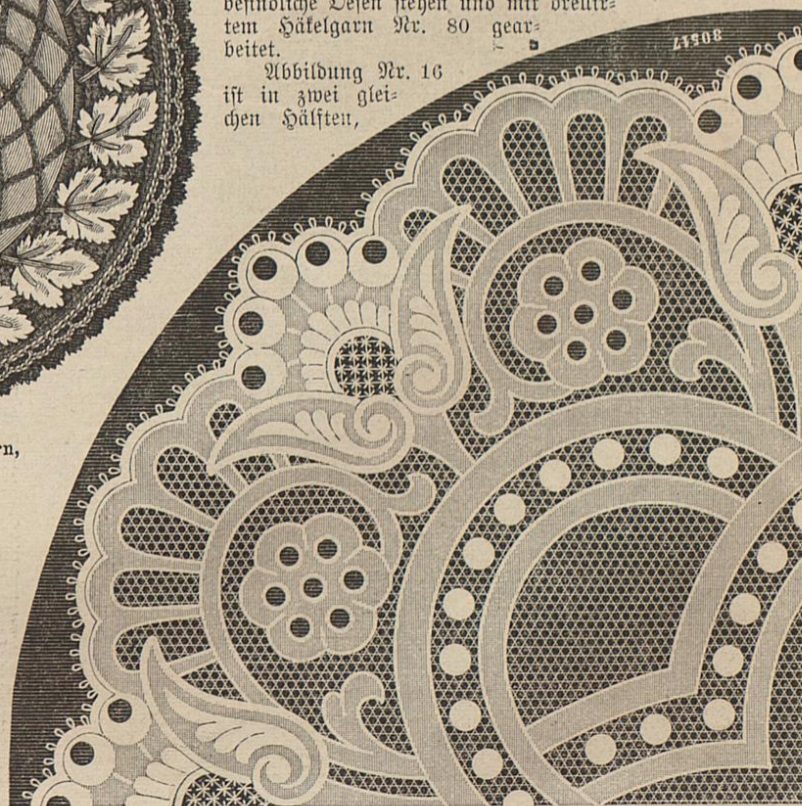
Nr. 18. Untersatz zu Leuchtern, Vasen, Flacons und dergl. Häkelarbeit und Applicationsstickerei.

Nr. 13. Mantelet aus Veloursstoff.

Dieses Mantelet ist aus braunem Veloursstoff hergestellt und mit Passementerie-Bordüren und Agraffen von hell- und dunkelbrauner Seide, sowie mit brauner wollener Guipürespitze garnirt. Man kann das Mantelet nach dem zu Abbildung Nr. 14 gehörigen Schnitt,



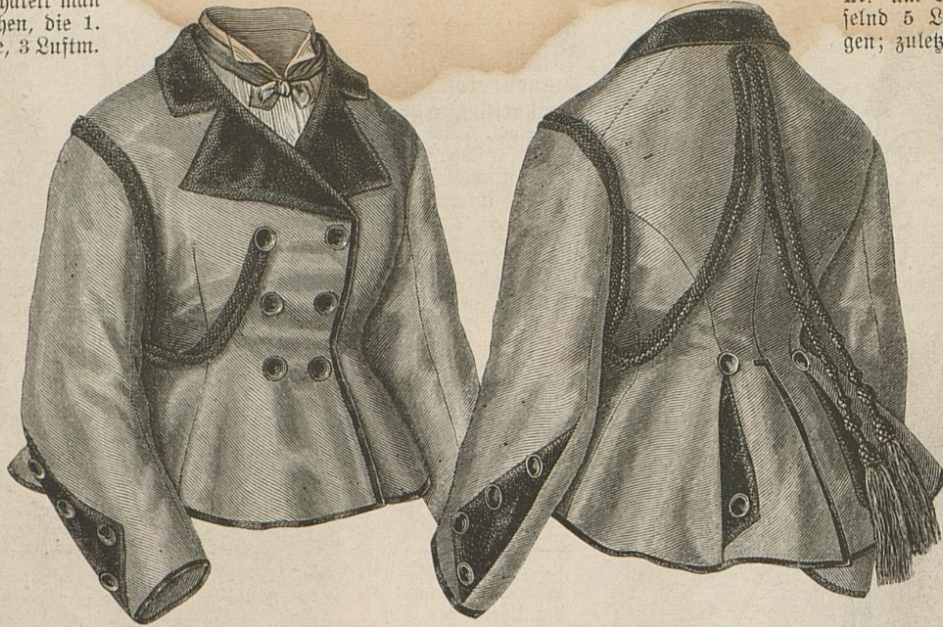
Nr. 19. Dessin (Bekleidung) zu Toilettenkissen und dergl. Applications- und Weissstickerei.



Nr. 20. Dessin (Bekleidung) zu Toilettenkissen und dergl. Applications- und Weissstickerei.

deren jede 2 Touren zählt, hergestellt. Zunächst häkelt man an der Seite, an welcher die einzelnen Dejen stehen, die 1. Tour: * 1 f. M. (feste Masche) in die nächste Deje, 3 Luftm. (Luftmasche), 1 h. St. (halbe Stäbchenmasche) in die 1. der 3 Luftm., 1 St. (Stäbchenmasche) in die zuvor gearbeitete f. M.; vom * wiederholt. 2. Tour: An der andern Seite der Mignardise, * 1 f. M. um die 1. der an der nächsten Schlinge befindlichen 3 Dejen, 3 Luftm., 1 f. M. um die mittlere der Dejen, 3 Luftm., 1 St. in die letzte f. M., 3 Luftm., 1 St. in dieselbe f. M., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, 3 Luftm. derselben f. M. angehängt, in welche bereits 2 St. gehäkelt wurden, 3 Luftm., 1 f. M. um die 3. der an dieser Schlinge befindlichen 3 Dejen, 1 P. (Picot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), vom * wiederholt. Hiermit ist die erste Hälfte des Einfages vollendet, die zweite Hälfte häkelt man in derselben Weise, doch hat man sie bei Ausführung der 2. Tour nach Ausbildung der zuvor vollendeten Hälfte anzuschlingen.

Der Einfag, Abbildung Nr. 17, ist ebenfalls in zwei gleichen Hälften gearbeitet, deren jede 3 Touren zählt. 1. Tour: An der Seite der Mignardise, an welcher die Dejen einzeln stehen, stets abwechselnd 1 f. M.



Nr. 21. Anschliessender Paletot aus Tricotstoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 22.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 18—23.

Nr. 22. Anschliessender Paletot aus Tricotstoff. Rückansicht. (Zu Nr. 21.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 18—23.

M. um die folgende M. der vorigen Tour, stets abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Luftmaschenbogen; zuletzt 5 Luftm., 1 f. M. in die 1. f. M. dieser Tour. 5. Tour: 2 f. M. in die nächsten beiden M. der vorigen Tour, 1 f. M. um die folgende M., stets abwechselnd 6 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Luftmaschenbogen; zuletzt 6 Luftm., 1 f. M. in die 1. f. M. dieser Tour. 6. bis 9. Tour: wie die 5. Tour, doch vermehrt sich die Anzahl der Luftm. in jeder neuen Tour je um 1 Luftm. und hat man hiernach auch beim Beginn jeder Tour die Anzahl der f. M. zu regeln. 10. Tour: 4 f. M. in die nächsten 4 M. der vorigen Tour, 1 f. M. um die folgende M., stets abwechselnd 8 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Luftmaschenbogen; zuletzt 8 Luftm., 1 f. M. in die 1. f. M. dieser Tour. Die nächsten 6 Touren werden in f. M. über Schnureinlage gearbeitet. In der ersten dieser Touren hat man die M. der 10. Tour mit zu umfassen und zwar häkelt man um jeden Luftmaschenbogen stets 10 f. M., um die f. M. stets 1 f. M. In den folgenden Touren nimmt man eine entsprechende Anzahl von M. zu, um die Rundung zu erzielen. In der letzten dieser, in f. M. über Schnureinlage gearbeiteten 6 Touren hat man die unteren Glieder stets mit schwarzer Wolle,

die eine Hälfte des Einfages vollendet. Die zweite Hälfte arbeitet man in derselben Weise, doch hat man sie bei Ausführung der 3. Tour nach Abbildung der zuvor vollendeten Hälfte anzuschlingen. Die hier verwendete Mignardise ist in der Posamentierwaren-Handlung von L. Schüler, Leipzigerstraße Nr. 6, vorrätig.



Nr. 23. Paletot aus stahlblauem Veloursstoff. Rückansicht. (Hierzu Nr. 24.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 11—17.



Nr. 24. Paletot aus stahlblauem Veloursstoff. Vorderansicht. (Zu Nr. 23.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 11—17.

um die nächste Deje, 4 Luftm., 1 St. in die zuvor gearbeitete f. M. 2. Tour: An der andern Seite der Mignardise * 3 St. in die mittlere der nächsten an einer Schlinge befindlichen 3 Dejen, 4 Luftm., 1 f. M. in die 3. der 4 Luftm., 1 h. St. in die 2. der 4 Luftm., 1 St. in die 1. der 4 Luftm., 3 St. um dieselbe Deje, um welche die ersten 3 St. gehäkelt wurden; vom * wiederholt. 3. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. (feste Kettenmasche) in die nächste Luftm. der vorigen Tour, welche die Backenspitze bildet, 6 Luftm. Hiermit ist



Nr. 25. Mantel aus braunem Doublestoff. Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 4—10.

die oberen Glieder mit rother Filoselleide zu häkeln. Alsdann arbeitet man noch eine Tour mit gleicher Seide wie folgt: Stets abwechselnd 4 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M. der vorigen Tour. Hierauf verzieret man den dichten Rand des Unterfages in der Weise der Abbildung mit Blättern aus weißem Tuch, die mit rother Filoselleide befestigt werden. Den durchbrochenen Theil der Arbeit unterlegt man mit

Nr. 18. Unterjak zu Leuchtern, Vasen, Flacons und dergl.

Häkelarbeit und Applicationsstickerei.

Ein solcher Unterjak kann in beliebiger Größe hergestellt werden. Das Original ist zu Leuchtern, Vasen und dergl. geeignet und hat ausschließlich seines Randes einen Durchmesser von 12 Centimetern. Größer hergestellt eignet sich der Unterjak zu Lampen und dergl. Zur Anfertigung des Unterfages macht man mit schwarzer Wolle einen Anschlag von 12 M. (Maschen), schließt diesen mit 1 f. M. (feste Kettenmasche) zur Rundung und arbeitet darauf 10 Touren folgender Art: 1. Tour: 4 Luftm. (Luftmasche), wovon die ersten 3 als 1. St. (Stäbchenmasche) gelten, 15mal abwechselnd 1 St. um den Anschlag, 1 Luftm.; zuletzt 1 f. M. in die 3. der als 1. St. geltenden 3 Luftm. dieser Tour. 2. Tour: 5 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 15mal abwechselnd 2 Luftm., 1 St. in die nächste St. der vorigen Tour; zuletzt 1 f. M. in die 3. der als 1. St. geltenden 3 Luftm. dieser Tour. 3. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. (feste Masche), um die nächsten beiden Luftm. der vorigen Tour 4 Luftm.; zuletzt 1 f. M. in die 1. f. M. dieser Tour. 4. Tour: 2 f. M. in die nächsten beiden M. der vorigen Tour, 1 f.



Nr. 26. Paletot aus Doublestoff mit Pelzbesatz. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 27.) Schnitt und Beschreibung: Rücks. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 30—35.



Nr. 27. Paletot aus Doublestoff mit Pelzbesatz. Rückansicht. (Zu Nr. 26.) Schnitt und Beschreibung: Rücks. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 30—35.



Nr. 28. Mantelet aus Kaschmir. Rückansicht.
(Hierzu Nr. 29.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1 und 2.

Nr. 19 und 20.
Dessins (Bekleidungen) zu Toilettenkissen und dergl.

Applications- und Weißstickerie;

Diese Dessins eignen sich zur Bekleidung von Toilettenkissen, zu Untersätzen und dergl. Das Dessin Abbildung Nr. 19 wird auf Mull, dem ein Batisttheil untergeheftet ist, mit weißer Baumwolle im Platt- und Stielstich gearbeitet. Der Außenrand ist languettirt. Nach Vollendung der Stickerie wird der Batist mit Berücksichtigung der Abbildung längs der Contouren des Dessins fortgeschnitten. Das Dessin Nr. 20 ist auf Tüll in Mull-application hergestellt. Ist die Stickerie im Platt- und Stielstich ausgeführt, so languettirt man die Bogen am Außenrande, wobei man nach Abbildung je ein Picot zu bilden hat. Dann wird der Mull mit Berücksichtigung der Abbildung fortgeschnitten.

[30,517]



Nr. 29. Mantelet aus Kaschmir. Vorderansicht.
(Zu Nr. 28.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1 und 2.

rothem Atlas und verzieht schließlich den Untersatz mit einem Futter aus schwarzem Tuch, welches dem Außenrand der Häkelarbeit etwa 1 Cent. breit übersteht und in gezähnte Bogen ausge schlagen ist.

Nr. 32. Bordüre in Tülldurchzug.

Eine solche Bordüre kann sowohl in weißem Tüll mit Glanzgarn, als auch in schwarzem Tüll mit Filofelleide ausgeführt und zu den jetzt modernen breiten Fransen, zu Fichus und ähnlichen Lingerien verwendet werden. Nachdem das Dessin auf Bausleinwand vorgezeichnet wurde, heftet man den Tüll recht glatt auf und durchzieht das Dessin mit Berücksichtigung der Abbildung mit dem gewählten Material. Am Außenrande ist die Bordüre mit languettirten Bogen begrenzt.

[30,619]

wendet, 1 Luftm., 7 f. M. in die hinteren Glieder der nächsten 7 M. 3 Luftm. 3. Tour: Die Arbeit gewendet, der nächsten Zaden Spitze ange schlungen, 1 M. übergangen, 9 f. M. in die hinteren Glieder der nächsten 9 M. der vorigen Tour.



Nr. 30. Mantelet aus Vigognestoff. Rückansicht.
(Hierzu Nr. 31.) Beschreibung: Rückes. d. Suppl.

Nr. 33. Dessin eines Rückenkissens.

Petit-point-Stickerie auf Tuch.

Dieses Dessin ist auf grauem Tuch mit blauer, rother und gelber Zephyrwolle im petit-point gearbeitet. Zur Ausführung der Stickerie hat man dem Tuch einen erforderlich großen Theil un-abgetheilten Canevas aufgeheftet und mit Berücksichtigung der Abbildung die Stickerie ausgeführt. Nach Vollendung derselben werden die Fäden des Canevas ausgezogen.

[30,952]

Nr. 35 und 36.
Kragen für Kinder.

Zadenlitze und Häkelarbeit.

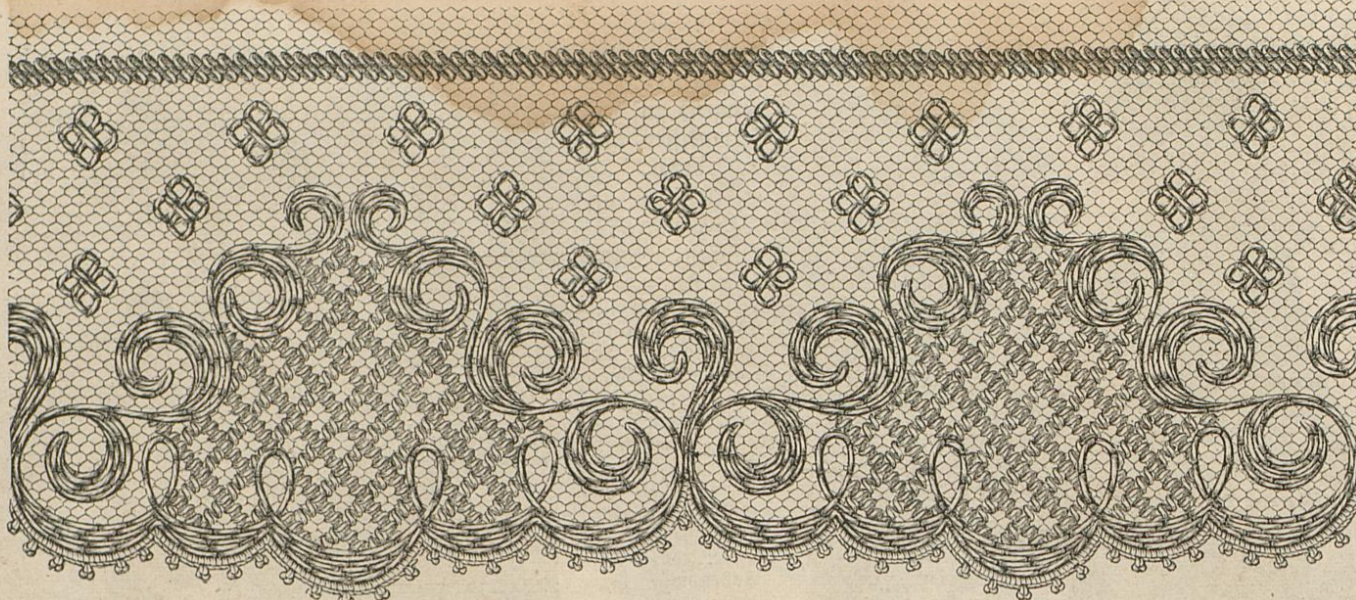
Dieser Kragen, Abbildung Nr. 35, wird mit Zadenlitze und dreifachtem Häkelgarn Nr. 30, zum Theil der Quere, zum Theil der Länge nach folgender Art gearbeitet: Man macht einen Anschlag von 10 Maschen, schlingt dieselben der nächsten Zadenlitze einer Zadenlitze an und häkelt auf den Anschlagmaschen zurückgehend, die 1. Tour: 1 Luftm. (Luftmasche), 1 M. (Masche) übergehend, 1 f. M. (sefte Masche) in jede M. 2. Tour: Die Arbeit ge-



Nr. 31. Mantelet aus Vigognestoff. Vorderansicht.
(Zu Nr. 30.) Beschreibung: Rückes. d. Suppl.

Alsdann wiederholt man bis zur erforderlichen Länge stets die 2. und 3. Tour (am Original 100mal). Hierauf begrenzt man den Kragen am Halsauschnitt mit einer Tour wie folgt: 1 Stäbchenmasche in jede der einzelnen Luftm. beim Beginn jeder zweitfolgenden Tour an dem, der Quere nach gearbeiteten Theil der Arbeit, doch müssen die oberen Glieder derselben ziemlich lose gehäkelt werden. Den Außenrand des Kragens begrenzt ebenfalls eine Tour wie folgt: Stets abwechselnd 1 f. M. in jede Zackenspitze, 4 Luftm. Schließlich häkelt man auf der Rückseite des Kragens an den unteren Tiefen-Einschnitten der Zacken, um dieselben fester zusammenzuhalten, eine Tour folgender Art: Stets abwechselnd die Seitenränder der nächsten beiden Zacken mit 1 f. M. zusammengefaßt, darnach 2 Luftm.

Für Abbildung Nr. 36 macht man mit dreifachtem Häkelgarn Nr. 50 einen ziemlich festen und gleichmäßigen Luftmaschenanschlag, welcher so lang sein muß, als die Halsweite

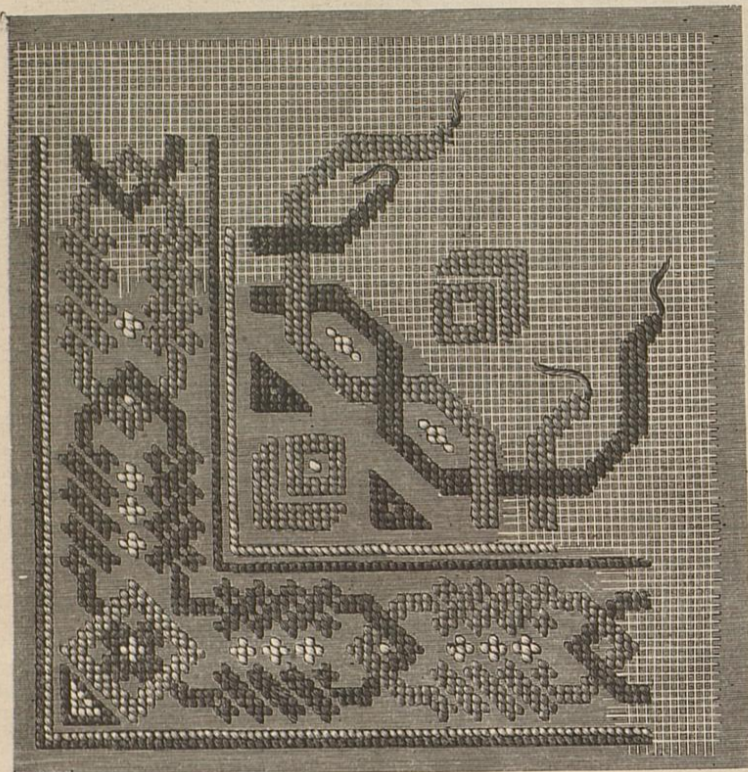


Nr. 32. Bordüre in Tüll-Durchzug.

des Kragens beträgt; doch muß die Maschenzahl durch 7 theilbar sein. Auf diesen Anschlag häkelt man 3 Touren hin- und zurückgehend wie folgt: 1. Tour: 1 f. M. in jede M. 2. und 3. Tour: 1 f. M. in das hintere Glied jeder f. M. der vorigen Tour. Hierauf häkelt man an der andern Seite der An-

schlagmaschen in die noch freien Glieder derselben die 4. Tour: 1 f. M. in die 2. M., dann stets abwechselnd 9 Luftm., 3 M. übergangen, 4 f. M. in die nächsten 4 M.; am Schluß der Tour statt 4 f. M. nur 1 f. M. in die vorletzte M. der vorigen Tour. Diese und die folgenden Touren sind einzeln der Länge nach gearbeitet. Die Fadenenden beim Beginn oder Schluß derselben häkelt man ein. 5. Tour: 1 M. übergangen, * 4 f. M. in die nächsten 4 M. der vorigen Tour, 3 f. M. in die nächste M., 4 f. M. in die nächsten 4 M., 2 Luftm., 4 M. damit übergangen; vom * wieder-

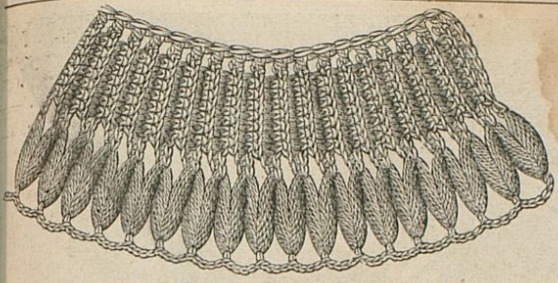
holt. Am Schluß der Tour 4 f. M. in die nächsten 4 M., 3 f. M. in die nächste M., 4 f. M. in die nächsten 4 M., 1 M. bleibt unberücksichtigt stehen. 6. bis 15. Tour: Wie die 5. Tour, doch hat man in der 9. bis 12. Tour statt 2 Luftm. stets 3 Luftm. zu häkeln und in der 10. bis 12. Tour statt 4 M. stets 5 M. der vorigen Tour zu übergehen. In der 13. bis 15. Tour statt 2 Luftm. 4 Luftm. zu häkeln und in der 14. und 15. Tour statt 4 M. stets 6 M. der vorigen Tour zu übergehen. 16. Tour: Die 1. M. der vorigen Tour übergangen, * 2mal abwechselnd 2 f. M. in die nächsten beiden M., 1 P. (Picot, das sind 5 Luftmaschen und 1 feste Masche in



Nr. 33. Dessin eines Rückenkissens. Petit point-Stickerei auf Tuch.



Nr. 34. Theil der Bordüre zum Mantelet Nr. 14. Platt- und Stielstich-Stickerei. Originalgröße.

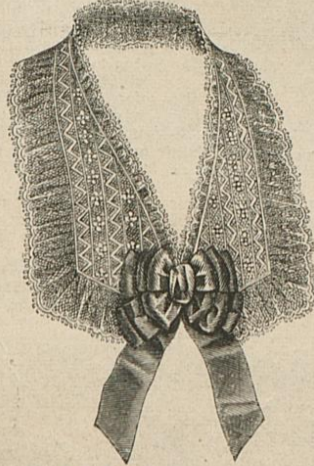


Nr. 35. Kragen für Kinder. Zackenlitze und Häkelarbeit.

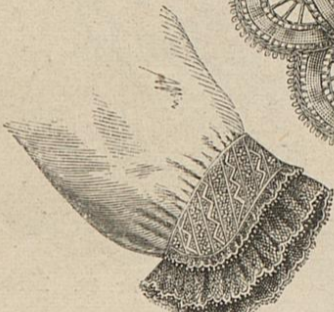
2 f. M. in die nächsten beiden M., 1 P., dann 2 f. M. in die nächste M., 1 P., 2 f. M. in dieselbe M., in welche die letzten beiden f. M. gehäkelt wurden, 1 P., 2 f. M. auf die beiden folgenden M., 1 P., 1 f. M. in die nächste M., 1 M. der vorigen Tour bleibt unberücksichtigt stehen. Knopf und Knopfloch dienen zum Schließen des Kragens.

Nr. 37. Kravatten- oder Barben-Ende. Point-lace-Stickerei.

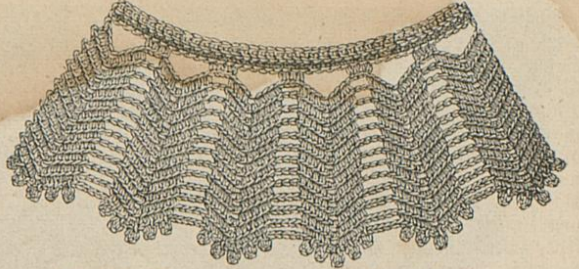
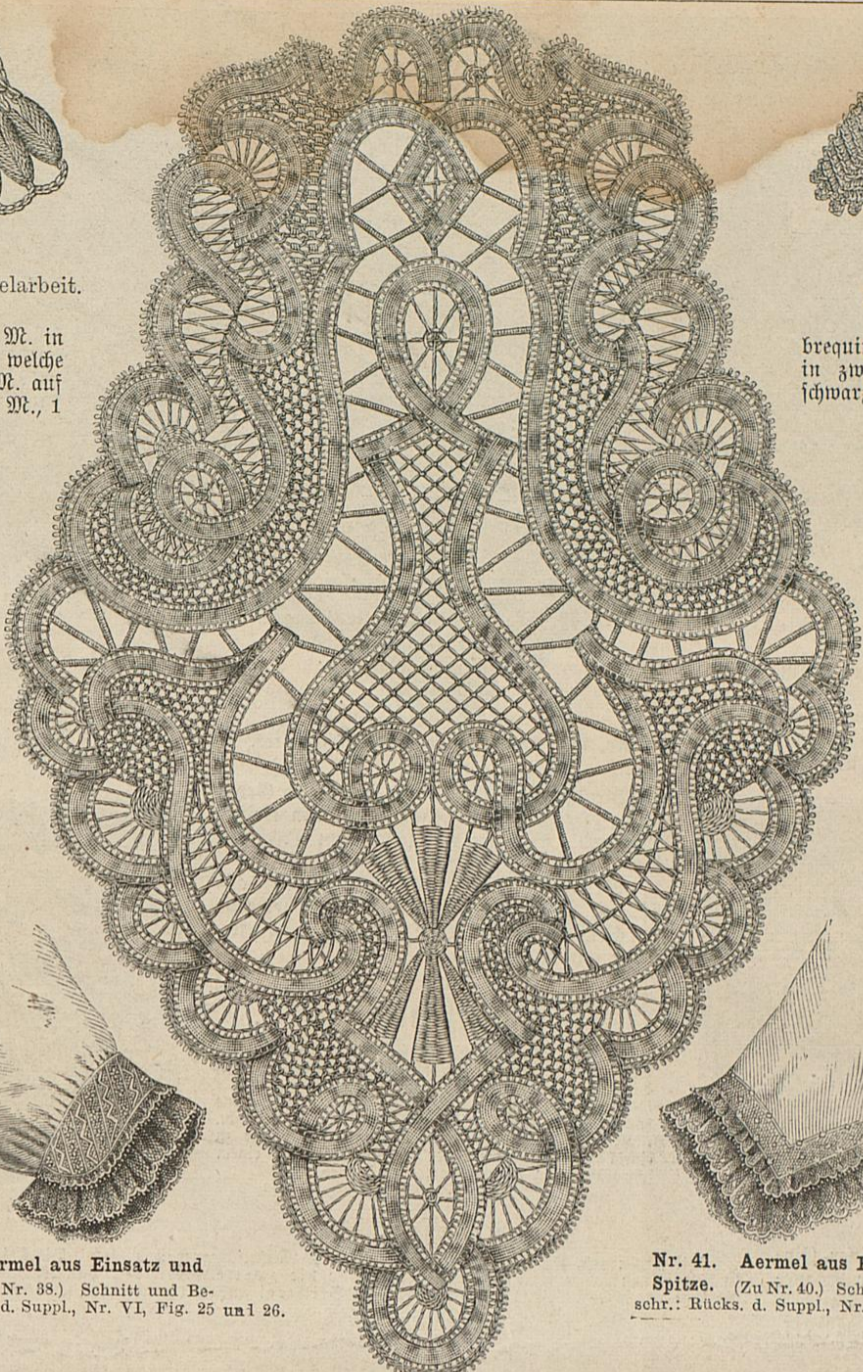
Dieses Kravatten- oder Barben-Ende kann man sowohl mit weißem point-lace-Band und Zwirn, als auch mit schwarzem point-lace-Band und Seide arbeiten. Zunächst überträgt man das Dessin auf Bausleinwand, heftet dieser den Bindungen folgend das point-lace-Band auf und befestigt es dort, wo es einander über- und untertritt, mit einigen Stichen aneinander. Hierauf kommt man nach Abbildung die Fäden, welche theils überschürzt, theils im point-de-reprise durchstopt werden. Alsdann führt man mit Berücksichtigung der Abbildung die Nadeln und



Nr. 38. Kragen aus Einsatz und Spitze. (Hierzu Nr. 39.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 24.



Nr. 39. Aermel aus Einsatz und Spitze. (Zu Nr. 38.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 25 und 26.

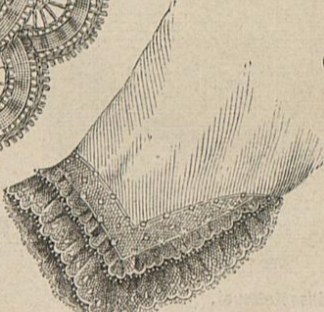


Nr. 36. Kragen für Kinder. Häkelarbeit.

brequin in der Weise der Abbildung braune Seidenschnur in zwei Nüancen und Goldschnur mittelst Stichen von schwarzer und brauner Seide aufgenäht. [31,071]



Nr. 40. Kragen aus Einsatz und Spitze. (Hierzu Nr. 41.) Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. X, Fig. 46.



Nr. 41. Aermel aus Einsatz und Spitze. (Zu Nr. 40.) Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. X, Fig. 47.

Nr. 45 und 46. Bordüren in Weißstickerei.

Diese Bordüren eignen sich zur Verzierung von Kinderkleidern, Wäsche-Gegenständen, Sängern und dergl. Sie werden je nach ihrer Verwendung auf Leinwand, Batist, Manioc oder Mull mit weißer Baumwolle im Blatt- und im Stielstich ausgeführt. Außerdem hat man bei der Bordüre Abbildung Nr. 45 eine Guipüreschnur mit langen Stichen zu befestigen. Die Bogen am Außerrande werden languettirt. [26,420, 31,299]

Nr. 47-52. Anzüge für Damen.

Nr. 47. Kleid aus toile-de-laine, Paletot aus Seidenrepps. Der Rock des Kleides aus grauer toile-de-laine ist vorn in Blüffalten geordnet, hinten mit in Falten gereihten Frisuren von gleichem Stoff garnirt. Paletot mit Westentheilen



Nr. 42. Mantelet aus Vigognestoff. Rückansicht. (Hierzu Nr. 43.) Schnitt und Beschreibung: Rückts. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 27-29.

Nr. 37. Kravatten- oder Barben-Ende. Point-lace-Stickerei.

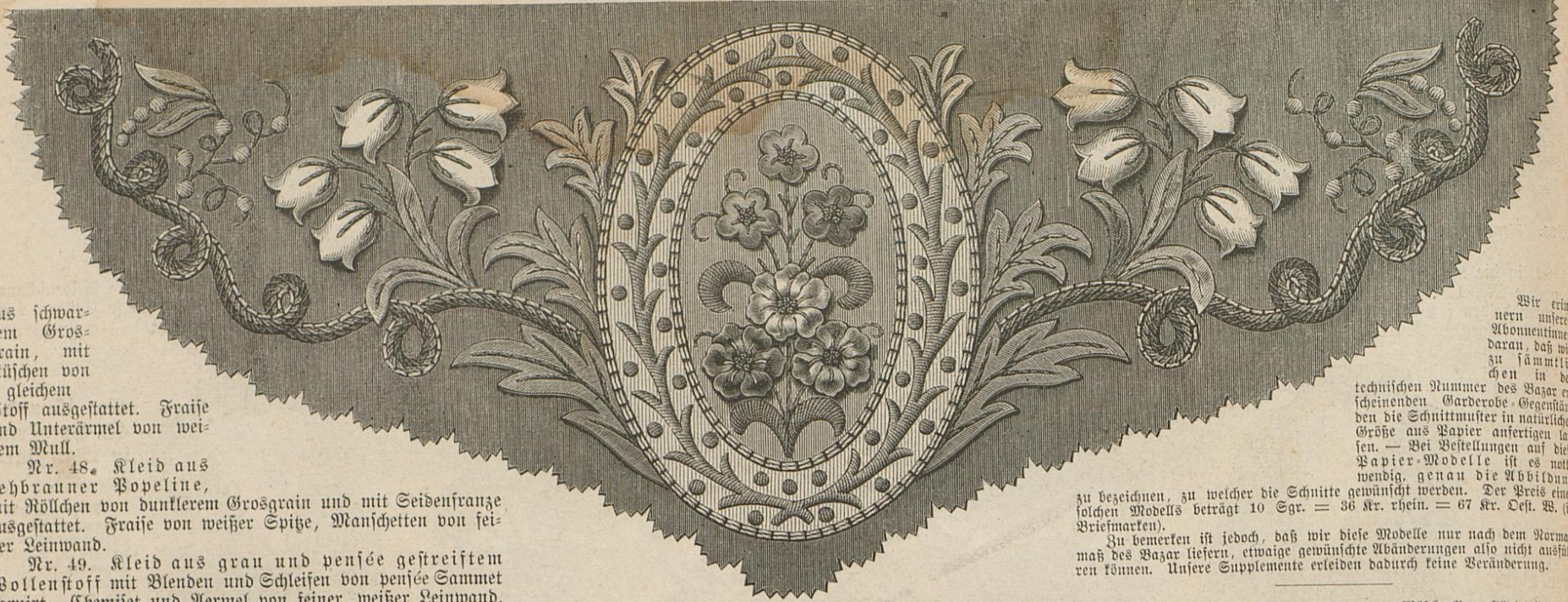
Spitzenstiche aus, trennt die Arbeit von der Bausleinwand und umgibt das Kravatten- oder Barben-Ende mit gewebten Picots. [30,942]

Nr. 44. Lambrequin in Relief-Stickerei.

Für den Fond dieses Lambrequins hat man dunkelbraunes Tuch gewählt, dem in der Mitte ein hellbrauner Tuchtheil applicirt ist, auf welchem man ein Bouquet in Relief-Stickerei angebracht hat. Die Blüten sind aus blauem Tuch in mehreren Nüancen geschnitten. Die Blätter sind mit grüner Seide im Plattstich, die Stiele und Ranken mit gleicher Seide im Stielstich ausgeführt. Die Kelche der Blüten sind mit gelber Seide im Knötchenstich hergestellt. Die Umrandung des Medaillons ist aus weißem Tuch, welches mit brauner Cordonnetsseide im Plattstich verziert ist, und das man am innern und äußern Rande mit Goldschnur begrenzt hat. Letztere ist mit Stichen von schwarzer Seide befestigt. Der Fond des Lambrequins ist in der Weise der Abbildung mit Blüten von weißem Tuch und mit Blättern von grünem Tuch in mehreren Nüancen verziert. Die Beeren sind mit rother Seide im Plattstich ausgeführt, die Aehren, Stiele und Ranken hat man mit grüner Seide gearbeitet. Außerdem ist dem Lam-



Nr. 43. Mantelet aus Vigognestoff. Vorderansicht. (Zu Nr. 42.) Schnitt und Beschreibung: Rückts. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 27-29.



aus schwarzem Grosgrain mit Rüschen von gleichem Stoff ausgestattet. Fraise und Unterärmel von weißem Mull.

Nr. 48. Kleid aus rehbrauner Popeline, mit Röllchen von dunklerem Grosgrain und mit Seidenfranze ausgestattet. Fraise von weißer Spitze, Manschetten von feiner Leinwand.

Nr. 49. Kleid aus grau und pensée gestreiftem Wollenstoff mit Blenden und Schleifen von pensée Sammet garnirt. Chemiset und Aermel von feiner weißer Leinwand.

Nr. 50. Kleid aus reseda-farbenem Kaschmir. Der Rock desselben ist mit schmalen in Falten gereihten Volants

Nr. 44. Lambrequin in Reliefstickerei.

mit Blenden und Patten von schwarzem Grosgrain. Kragen und Manschetten von weißer Leinwand, Kravatte von schwarzem Crêpe-de-Chine.

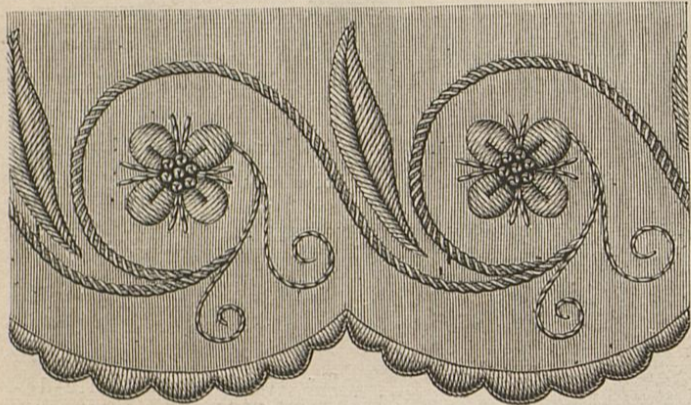
Nr. 52. Kleid aus stahlblauem Tafset, mit Frisuren, Puffen und einer Echarpe von gleichem Stoff, sowie mit Spitze garnirt. Fraise aus weißer Spitze.

Correspondenz.

Gräfin Irma D. Da die Schleppe gewissermaßen ein Sinnbild der Würde ist, so darf keineswegs leichter, durchsichtiger Stoff dazu gewählt werden. **Stahlblume in Norden.** Ausstattung für Neugeborene hat der Bazar d. Z. bereits auf Seite 153 u. 154 gebracht. **B. K. in W.** Die genannte Ellenzahl dürfte nur zu einem Ueberkleid ausreichen, welches Sie zu einem schwarzseidenen Unterkleide tragen können.

Wir erlauben uns unter Abonnementen daran, daß wir zu sämtlichen in der technischen Nummer des Bazar erscheinenden Garderobe-Gegenständen die Schnittmuster in natürlicher Größe aus Papier anfertigen lassen. — Bei Bestellungen auf diese Papier-Modelle ist es notwendig, genau die Abbildung zu bezeichnen, zu welcher die Schnitte gewünscht werden. Der Preis eines solchen Modells beträgt 10 Sgr. = 36 Kr. rhein. = 67 Kr. Ost. W. (in Briefmarken). Zu bemerken ist jedoch, daß wir diese Modelle nur nach dem Normalmaß des Bazar liefern, etwaige gewünschte Abänderungen also nicht ausführen können. Unsere Supplemente erleiden dadurch keine Veränderung.

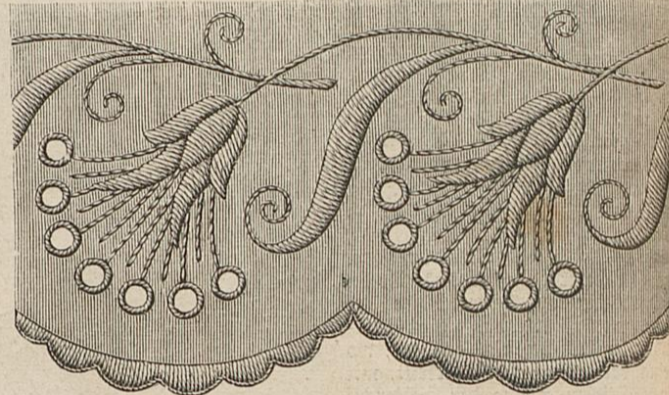
Die in der vorigen Nummer enthaltenen Wäsche-Gegenstände sind aus dem Wäsche-Geschäft von Gebr. Roffe, Berlin, Jägerstr. 47, entnommen.



Nr. 45. Bordüre in Weissstickerei.

von gleichem Stoff garnirt, das Ueberkleid ist mit einer Einfassung und mit Revers von Sammet in dunklerer Nuance ausgestattet. Chemiset und Unterärmel von weißem Batist.

Nr. 51. Kleid aus olivegrünem Diagonalstoff,



Nr. 46. Bordüre in Weissstickerei.

Notizen.

Wir freuen uns, den geehrten Abonnentinnen die Mittheilung machen zu können, daß unsere nächste Arbeitsnummer die zweite colorirte Beilage mit schönen Dessins in Applications-Stickerei enthalten wird.

Die Originale der in der heutigen Nummer abgebildeten Mäntel und Paletots sind in dem Mode-Magazin von Herm. Gerson, Berlin, Berliner Markt 5, vorrätig.



Nr. 47. Kleid aus toile-de-laine, Paletot aus Seidenreps.

Nr. 48. Kleid aus rehbrauner Popeline.

Nr. 49. Kleid aus grau und pensée gestreiftem Wollenstoff.

Nr. 50. Kleid aus reseda-farbenem Kaschmir.

Nr. 51. Kleid aus olivegrünem Diagonalstoff.

Nr. 52. Kleid aus stahlblauem Tafset.

Nr. 47-52. Anzüge für Damen.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster enthaltend.

Rückseite.

Beschreibung und Zeichnung der Schnittmaße nach Gefährdung der Fächer:

Nr. VII. Mantel aus Vignetteff (Abb. Nr. 42 und 43).
Fig. 27. Vordertheil
Fig. 28. Hälfte des Rücktheils
Fig. 29. Kermel
Dieser Mantel ist aus dunkelbraunem Vignetteff hergestellt und mit...

Nr. VIII. Mantel aus Bauschaff mit Vignetteff (Abb. Nr. 26 und 27).
Fig. 30. Vordertheil
Fig. 31. Seitenstück
Fig. 32. Hälfte des Rücktheils
Fig. 33. Zeilenstück
Fig. 34. Kermel
Dieser Mantel ist aus dunkelbraunem Bauschaff hergestellt und mit...

Nr. IX. Anzüge für Damen und Kinder (Abb. Nr. 1-4).
Nur IX. Anzug aus toll-de-sous (Abb. Nr. 1 und 2).
Fig. 36. Hälfte des unteren Garmenttheils
Fig. 37. Hälfte des mittleren Garmenttheils
Fig. 38. Hälfte des oberen Garmenttheils
Fig. 39. Vordertheil
Fig. 40. Oberer Seitenstück
Fig. 41. Unterer Seitenstück
Fig. 42. Hälfte des Rücktheils
Fig. 43. Hälfte des Kermeltrapezes
Fig. 44. Kermel
Fig. 45. Kermel

Das Kleid ist aus grauem toll-de-sous hergestellt und besteht in Hof und Schößlein. Der Hof, dessen hinterer Theil in einem Schößlein gerichtet ist...

Das Kleid ist aus grauem toll-de-sous hergestellt und besteht in Hof und Schößlein. Der Hof, dessen hinterer Theil in einem Schößlein gerichtet ist...

Kleid für Kinder von 1-2 Jahren (Abb. Nr. 2).
Kleid aus weissen Satin mit Bändern von gleichem Stoff angefertigt. Hüften nach Größe von blossen Brustgraben.

Kleid für Mädchen von 13-15 Jahren (Abb. Nr. 3).
Das Kleid aus olivgrünem Vignetteff besteht in Hof und Rücktheil. Rücktheil ist mit einem in Zeilen gerichtetem Bauschaff aus gleichem Stoff angefertigt. Das Rücktheil ist mit Bändern von Vignetteff locale mit Vignetteff-Knoten garnirt.

Nr. X. Krage nach Kermel, Einsatz und Spitze (Abb. Nr. 40 und 41).
Fig. 46. Theil des Krages
Fig. 47. Hälfte des Kermels
Für den Krage wider man aus in Zeilen gerichtetem Stoff und Spitzen-Einsatz nach Fig. 46 zwei Theile her und verbindet dieselben an ihrem oberen Ende durch einen 1/2 Cent. breiten, 26 Cent. langen Wulststreifen. Dann befestigt man den Krage am Halsanschnitt mit 1/2 Cent. breiter, längs des Halsanschnitts mit 1/2 Cent. breiter in halben gerichtetem Spitze und lässt ihn nach Bildung mit Seidenfäden...

Mantel aus Vignetteff (Abb. Nr. 30 und 31).
Dieser Mantel ist aus dunkelbraunem Vignetteff hergestellt und mit...

Das Mantel ist aus dunkelbraunem Vignetteff hergestellt und mit...

